

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 92. Freitag, den 2. April, 1819.

Uebersicht von dem wissenschaftlichen  
Stand unserer Universität im vor-  
igen Jahre.

Die sehr zahlreichen praktischen Anstalten auf hiesiger Universität haben nicht nur im vorigen Jahre fortgedauert, sondern sind auch mit neuen vermehrt worden. Eine der ältesten, das Collegium philobiblicum, dessen Mitglieder sich im Erklären des Grundtextes der heil. Schrift üben, hat nach dem Ableben des Domherrn, D. Keil's, den Prof. der morgenländischen Literatur, Hrn. D. Ernst Friedrich Karl Rosenmüller zu ihrem Präses gewählt. Auch die Laufig'sche Prediger-Gesellschaft hat außer den homiletischen Uebungen, welche theils in wendischer, theils in deutscher Sprache gehalten werden, und bei welchen Hr. D. Goldhorn den Vorsitz führt, noch psychologische unter der Leitung des Hrn. Prof.

Wendt, und exegetische unter dem Präsidium des Domherrn, Hrn. D. Winzer. Die Mitglieder sind größten Theils Laufiger Studierende oder Candidaten. Außer ihr gibt es noch zwei ältere Prediger-Collegia, ein montägliches und ein donnerstägiges; jenes unter dem Präsidium des Hrn. Superint. D. Tzschirner, dieses unter dem des Domh. D. Littmann. Eine historisch-theologische Gesellschaft, deren (jetzt 7) Mitglieder im Erklären der Kirchenväter, und in der Behandlung von Gegenständen aus der Kirchen- und Dogmengeschichte sich üben, hat Hr. Prof. Illgen schon am 23ten Sept. 1814 gestiftet und beim Jubelfeste der Reformation 1817 die erste Denkschrift derselben herausgegeben.

Das öffentliche philologische Seminar, jetzt aus 9 ordentl. Mitgliedern bestehend, hält seit dem J. 1809., wo es als öffentliches Seminarium bei dem Jubiläum der Universität eingeweiht wurde, (vorher von

Dem jetzigen Director als philologische Privatgesellschaft seit 1784 geleitet), unter der Anleitung des Hrn. Direct. Hofr. Beck eine doppelte Art von Uebungen, theils im genauern kritischen Behandeln alter Klassiker und Erörtern philologischer Gegenstände, theils im Erklären alter Schriftsteller für Zöglinge der hiesigen Thomasschule, wöchentlich zwei Mal. Im November wurde es von dem, mit einem gelehrten Griechen hier durch nach den Ionischen Inseln zu Einrichtung einer Akademie auf Corfu reisenden Lord Guilford besucht. Eine andere, Griechische, aus 6 Mitgliedern (welche zum Theil auch Mitglieder des Seminars sind), bestehende Gesellschaft, stellt unter der Leitung und Aufsicht des Hrn. Ritt. und Prof. Hermann, ihre philologischen Uebungen wöchentlich Einmal an. Eine Linéische Gesellschaft ist früher von Hrn. D. Christ. Friedrich Ludwig gestiftet worden; eine Cameraistische hat Hr. Prof. Hans Friedr. Pohl im J. 1816 errichtet, und besteht zum Theil aus anwesenden Mitgliedern, die wöchentlich Einmal ihre Uebungen anstellen. Eine Naturforschende, am 9ten Jun. 1818 gestiftete Gesellschaft, besteht aus gelehrten und andern Naturkundigen und Freunden der Naturgeschichte und hält ihre Sitzungen am ersten Dienstage jedes Monats im Brekerschen Garten. Präses ist Hr. Hofr. D. Rosenmüller, Director der Prof.

der Naturgeschichte, Hr. D. Schwägerichen, Sekretär der Prof. Hr. D. Reichenbach, und sie hat theils vortragende, theils Ehren-Mitglieder.

Unter den Anstalten, welche zur Bildung der Studierenden dienen, nennen wir nur noch die öffentlichen; das im J. 1799 bei dem Jakospitale errichtete Klinische Institut, an welchem als erster Lehrer, Hr. Hofr. und Prof., D. Johann Christ. Aug. Clarus, als Unterlehrer, der Hr. D. und Prof. Christ. Ado. Wendler, und als chirurgischer Demonstrator, der Hr. Prof. D. Karl Aug. Kuhl angestellt sind, und, die Entbindungshule und Hebammen-Lehranstalt im Trierschen Gestifte, bei welcher der Hr. Prof. D. Joh. Christ. Gottfr. Jörg als Director und Obergewerthelfer thätig wirkt. — Noch ist von dem Hrn. D. und Prof. Friedr. Aug. Benj. Puchelt ein poliklinisches Institut gestiftet. Die Sternwarte, bei welcher Hr. Prof. Aug. Ferd. Möbius als Observator angestellt ist, hat, wegen eines nun erst vollendeten Baues, weniger benutzt werden können.

Die fürstlich Jablonowski'sche Societät der Wissenschaften, deren Präsident Hr. D. und Prof. Karl Gottlob Kühn ist, ist schon seit einigen Jahren behindert worden, Preisaufgaben bekannt zu machen, weil die dazu bestimmten Zinsen des bei ei-

ner ausländischen Stadt, welche durch die früheren Kriegerunruhen sehr gelitten hat, stehenden Kapitals nicht eingegangen sind.

Die Universitätsbibliothek hat durch die Aufstellung der von Sr. Majestät unserm allergnädigsten Könige für dieselbe erkaufte Bibliothek des Hrn. Prof. Schäfer, welcher auch bei derselben als Bibliothekar angestellt worden ist, und durch andere Geschenke, einen bedeutenden Zuwachs erhalten.

Die Carl'sche Stiftung (Einsetzung des bliesigen Taubstummen-Instituts zum vier-ten Theil der ansehnlichen Verlassenschaft der verstorbenen Frau D. Carl, im November 1815) hat die Universität bereits in den Stand gesetzt, der Directorin des Instituts, Frau Anna Kathar. Elis. verwitw. Heintze, und dem Mitdirector Hrn. M. Karl Gottlob Reich, so wie den angestellten Lehrern, Zulagen zu den bisherigen Gehältern auszuzahlen.

Das anatomische Theater ist im vor. Jahre neu ausgebaut und besser eingerichtet worden. Zur Ausstellung der reichhaltigen Sammlung pathologischer Präparate sind durch ein allerhöchstes Rescript vom 14ten Decbr. 300 Thaler, um die nöthigen Schränke machen zu lassen, und noch jährlich 100 Thaler zu den bereits bewilligten 300 Thalern zur Beförderung des anatomischen Studiums zugesichert worden.

Die Leipziger ökonomische Societät ist, unter der Leitung ihres Secretärs, des Hrn. Professors Pohl, sehr thätig, hält ihre monatlichen Versammlungen an jedem ersten Dienstage auf der Pleißenburg, und ladet zu ihren Zusammenkünften nicht nur die Herren Mitglieder ein, sondern läßt auch jeden Freund der Gewerbkunde gefälligst daran Theil nehmen.

Die Universität ist aber auch in vorigem Jahre mit einem neuen Vermächtniß zu einem Stipendium bedacht worden.

Der verstorbene Pfarrer zu Groß-Räschen in der Lausitz, Hr. Carl Gottlob Frenzel, hat in seinem, am 18ten Jul. 1818 errichteten Testamente, aus Dankbarkeit gegen Gott und seine Wohlthäter, die ihn bei seinem Studiren unterstützt haben, ein nach dem Tode seiner Ehegattin aus dem Nachlaß an die Universität Leipzig auszuzahlendes Legat von 500 Thalern vermacht, „unter der ausdrücklichen Bedingung, daß zunächst ein hülfbedürftiger Studierender von seinen Anverwandten väterlicher oder mütterlicher Seite, im Fall aber ein Verwandter nicht vorhanden, ein anderer armer hier Studierender, drei auf einander folgende Jahre hinter einander die Zinsen dieses Legats zu seinem bessern Fortkommen ziehen und erhalten soll.“ Der Ueltervater väterlicher Seite war Michael Frenzel, Pfarrer in

Postholz bei Baugen, der Aeltervater mütterlicher Seite, Michael Schletter, Pfarrer in Dietrichsbach bei Bernstädt in der Oberlausitz. Diejenigen Studierenden also, welche durch Zeugnisse beweisen, daß sie

zur Frenzel'schen oder Schletter'schen Familie gehören, werden bereinst, wenn das Stipendium in den Gang gekommen seyn wird, den Vorzug haben.

## T h e a t e r.

Heute, Freitag den 2ten April: Weibertreue, Oper in 2 Aufzügen von Mozart.  
Sonnabend, den 3ten April, zum ersten Male: Die Gleichgültigen, oder, Die gefährliche Wette, Lustspiel in 3 Aufzügen, von Best.

Nachricht. Die Bühne bleibt bis zum 12ten April geschlossen.

### Thorzettel vom 1. April 1819.

<p><b>Grimma'sches Thor. U.</b> Gestern Abend. H. Oberforststr. v. Leipziger, v. Hubertsburg, in Stadt Berlin 5 Hr. Obrister von Kleist, außer Diensten, von Lübben, pass. durch 6 Hr. Bankier Reichenbach, von hier, von Dresden, zur. 10 Vormittag. Die Prag- u. Wiener r. Post 7 Die Frankf. f. Post 11 Nachmittag. Hr. Weibbl. Stöber von Bamberg, Franz und Ruc, von Würzburg, im Frillsbrunnen, und großen Blumenberg 2 Hr. Sänger u. Schausp. Sued, von Wien, im Hot. de Bad. 4</p> <p style="text-align: center;"><b>Hallesches Thor. U.</b> Vormittag. Eine Eskafette von Landsberg 5 Nachmittag. Hr. Amtm. Hause, v. Köthen, im schw. Kreuz 1 Hr. Kfm. Förner, v. hier, v. Berlin zur. 3</p>	<p><b>Kanstädter Thor. U.</b> Gestern Abend. Hr. Kfm. Nische, von Raumburg, pass. durch 9 Vormittag. Die Berliner r. Post 9 Die Frankfurter r. Post 12 Hr. Kfm. Zollner, v. Bremen, in 3 Schwären 12 Nachmittag. Hr. Kfm. Rau, v. Frankf. im Joachimthal 1 Hr. Prof. for Doct. v. München, v. Jena, im Hot. de Bad. 4 Hr. v. Burkensrode, v. Köthschau, im grünen Baum 4 Die Kaffeler f. Post 4</p> <p style="text-align: center;"><b>Peter Thor. U.</b> Gestern Abend. Hr. Oberst-Lieuten. v. Dürim, von Zeitz, bei Wieprecht 5</p> <p style="text-align: center;"><b>Hospital Thor. U.</b> Vormittag. Die Chemnitzer r. Post 9 Nachmittag. Hr. Kfm. Treitschke, v. Grimma, Nr. 201. 3 Die Nürnberger r. Post 4</p>
--	--

Thorschluß! halb 8 Uhr.